

## Flashback Friday - Zwei Freistöße ebnen den Weg zum Laufener Meistertitel

Geschrieben von: SV Laufen  
Freitag, 20. Juli 2018 um 22:43

---

### "Flashback Friday" - Zwei Freistöße ebnen den Weg zum Laufener Meistertitel

Am "Flashback Friday" wollen wir an einen angenehmen Moment aus der Historie des SV Laufen erinnern. Der SV Laufen feierte Anfang Juni 2008 mit dem Meistertitel der A-Klasse den Kreisklassenaufstieg. Zum 10-jährigen Jubiläum dieses Aufstiegs wollen wir zurückblicken mit dem Presseartikel des Freilassinger Anzeigers vom 7. Juni 2008 vom entscheidenden Meisterspiel gegen den TSV Teisendorf, welches mit 4:2 für den SV Laufen in Surheim endete.

Geschrieben von: SV Laufen  
Freitag, 20. Juli 2018 um 22:43

Samstag/Sonntag, 7./8. Juni 2008

SPORT AUS DER REGION



Machte per Kopf das 4:2: Florian Hollinger - hier bewacht von Markus Reitschuh.



Schlüsselszene: 1:0-Freistoß-Torschütze Marius Ferescu (links) und Helmuth Putzhammer nehmen Maß. Michi Schlagintweit, Seppi Hinterreiter und Andi Maier bilden die TSV-Mauer.



Riesenjubiläum: Laufener Reider nach dem

# Zwei Freistöße ebnen den Weg zum Laufener Meistertitel

Abgebrühte Reidinger-Elf bezwingt den TSV Teisendorf vor über 600 Zuschauern - 4

**SURHEIM (sts)** - Es hatte schon einen Hauch von Ironie, dass die Meisterschaftspartie der A-Klasse 7 ausgerechnet in Surheim ausgetragen wurde. Erst am Wochenende verspielte der BSC auf selbigem Rasen gegen Fridolfing den zum Greifen nahen Titel, den jetzt der SV Laufen vor einer Traumkulisse von über 600 Zuschauern holte.

Die Elf von Mani Reidinger war am Donnerstagabend insgesamt die eben jenen Tick bessere, den es braucht, um ein solches Duell zu gewinnen. Eine ganze Saison lang waren der TSV Teisendorf und der SV Laufen im Gleichschritt durch die Liga marschiert - und am Donnerstag sah es lange Zeit auch ganz danach aus, als würde sich dies fortsetzen.

Nach beiderseits schwacher halber Stunde (keines der nervösen Teams wollte einen Fehler machen), war es schließlich Routinier Marius Ferescu, der der Entscheidungspartie seinen richtungsweisenden Stempel aufdrückte. 39 Minuten waren gespielt, als Helmuth Putzhammer an der Strafraumgrenze (leicht) fiel - der Ex-Pidinger Ferescu legte sich den Ball zurecht und zog ihn scharf an der Teisendorfer Dreimann-Mauer vorbei - allerdings exakt in die Arme von Keeper Franz Schwangler, der allerdings das Leder zum Entsetzen seiner Teamkollegen und der vielen TSV-Fans durchrutschen ließ.

Ein Tor, das in der Halbzeitpause für Gesprächsstoff sorgte, denn: Zum einen war's die einzige Szene, die man diskutieren konnte, und zum anderen war Schwangler erst jüngst im 0:0-Ligaduell beider Teams der überragende Akteur auf dem Rasen.

Nachdem in Durchgang eins der TSV Teisendorf wahrlich nicht die schwächere zweier abwehrkonsequenter Mannschaften war, rechneten die Zuschauer nun mit einer offeneren Partie. Doch noch bevor die TSV-Jungs das auf den Rasen bringen konnten, was Trainer Moritz Bauregger ihnen in der Kabine



Meister der A-Klasse 7: der SV Laufen um Coach Manfred Reidinger.

Fotos: Schimmel

deutlichst empfohlen hatte, zappelte das Teisendorfer Netz erneut - und wieder war es eine Standardsituation: Nach einem „gelben Not-Foul“ des guten Sebastian Hoß an Max Hanel legte sich diesmal Helmuth Putzhammer das Leder zurecht und zirkelt es kopfhoch durch die Mauer ins Eck - nichts zu halten für Schwangler.

Im Gegenzug hält SVL-Keeper Christoph Kasberger einen Freistoß von Hannes Schmuck sicher, was verdeutlicht: Der SV Laufen war vorgestern clever genug, die Tore, die aus dem Spiel heraus nicht fallen wollten aus Standards zu „quetschen“, während der TSV Teisendorf vorne trotz Antriebermühe von Kapitän Andi Maier kein Rezept fand.

Die Marktgemeinde-Kicker waren vom 0:2 noch merklich geschockt, als die Reidinger-

Elf nach exakt einer Stunde konsequent für die Vorentscheidung sorgte, denn nun klappte es auch aus dem Spiel heraus: Einen schönen Konter vollendete Manuel Niedermeier mit flachem Schrägschuss aus halbrechter Strafraumposition. Zum dritten Mal durfte sich eine Laufener Jubeltraube bilden.

Dass die Partie doch noch ein wenig Würze bekam, lag daran, dass der TSV Teisendorf nicht aufgab sowie daran, dass der aufmerksame Referee Martin Weidner vom TSV 1860 Rosenheim in der 67. Minute ein Strafraumfoul von Stefan Lechner an Michi Schlagintweit sah - Libero Felix Gassner ballerte das Leder zum 1:3 unter die Latte.

Die Partie wurde nun deutlich besser, zumal allen Protagonisten klar war, dass ein weiterer Teisendorfer Treffer für enormen

Endspurt-Zündstoff te zunächst Florian 4:1 auf dem Kopf (6 dorf das „Unternehmen versuchte.

Und es blieb beim stand die Laufener A ken Tom Rehl und F sehr solide und zum die letzten Ideen. So nem Musterkonter 3-Tore-Vorsprung v derreiter spielte sch schnellen Putzhamm nau auf Florian Ho trierter Flugkopfball.

Die Zuschauer wa chi Schlagintweits E führte, etwas eher al gewesen, so wäre es noch einmal rund g am Ende die abgebl Verlauf entsprechen der 89. Minute eine

ten Michi Aicher zu l sendorfer Seite noch ler sorgte. „Das wäre Minuten geword Vorstand Peter Kau tertitel maßgeblich Mani Reidinger zu nach dem Schluss Sekt- und Bierdusch sen, ebe Hans Schw klassisten den Poka

Der TSV Teisend mit dem Blick Rich BSC-Sportstätte: I Montag das Relegat Bad Reichenhall. „S Gegner als Laufen lingsleiter Bernha nachschiebt: „Jede werden.“